

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Jahresschlussandacht und Segen

Hier finden Sie eine Andacht zum Jahresschluss. Sie kann mit einer Segnung des Hauses bzw. der Wohnung verbunden werden, die traditionell am Abend des 31. Dezembers stattfindet, indem man mit Weihwasser und/oder Weihrauch durch das Heim zieht.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie ihn weihnachtlich schmücken. Sie können sich auch an der Krippe oder beim Christbaum versammeln. Die Bibel darf nicht fehlen. Wenn Sie das Haus segnen wollen, bereiten Sie zudem Weihwasser und/oder Weihrauch vor. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Suchen Sie eine Gemeinschaft, mit der Sie feiern möchten. Per Videokonferenz können Sie sich sogar mit Menschen weltweit verbinden.
- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (L) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft vor allem die Lesung und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt. Wenn Sie über Videokonferenz verbunden sind, bedenken Sie bei der Aufteilung der Texte, dass man zeitgleich kaum beten kann, am besten also nur eine(r) spricht, auch wenn der Abschnitt mit (Alle) gekennzeichnet ist.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus. Auch im Internet, etwa auf YouTube, ist Musik zu finden.

Lied zur Eröffnung

Zu Beginn wird ein passendes Lied gesungen. Besonders geeignet sind folgende Gesänge:

- Der du die Zeit in Händen hast (GL 257/157): <https://www.youtube.com/watch?v=dZnVDGvQZko>
- Lobpreiset all zu dieser Zeit (GL 258/158): https://www.youtube.com/watch?v=p5hki9zg_hY
- Von guten Mächten (GL 430/995): <https://www.youtube.com/watch?v=3C8v9icR6yA>
- Diesen Tag, Herr (GL 708/GL 996):

https://www.youtube.com/watch?v=hHoUMKvM4Sk&list=RDhHoUMKvM4Sk&start_radio=1

Anmerkung: Statt des Refrains „Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst ihn mir ...“ könnte bei dieser Andacht gesungen werden: „Dieses Jahr, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst es mir ...“. In der 2. Strophe statt „Ist mir *heut* gelungen“ zum Beispiel „Ist mir *denn* gelungen“.

Außerdem können auch Weihnachtslieder gesungen werden (GL 236-256; 799-809 / 129-145; 817; 025-030), zum Beispiel:

- O du fröhliche (GL 238/817): <https://www.youtube.com/watch?v=Q5ABWInlRyU>
- Nun freut euch, ihr Christen (GL 241/143): <https://www.youtube.com/watch?v=NpxnjAYgvLg>
- Es ist ein Ros entsprungen (GL 243/132): <https://www.youtube.com/watch?v=7RjAXOcTebI>
- Ihr Kinderlein, kommet (GL 248 und 802/026): <https://www.youtube.com/watch?v=yJrSQkBP-Ao>
- Stille Nacht (GL 249 und 803/145 und 025): <https://www.youtube.com/watch?v=J4UE6kOKW34>
- Kommet, ihr Hirten (GL 801): <https://www.youtube.com/watch?v=Aqw8lfEeoTo>

Kreuzzeichen und Einführung

Die leitende Person eröffnet die Andacht mit dem Kreuzzeichen und führt so oder mit eigenen Worten in die Feier ein:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
(Alle) Amen.

L Das alte Jahr geht zu Ende.
Was es gebracht hat, können wir in mancher Hinsicht bereits ermessen.
Was das neue Jahr prägen wird,
können wir höchstens zu einem kleinen Teil erahnen.
Jesus Christus ist der Anfang und das Ende,
sein ist die Zeit und die Ewigkeit.
Ihm wenden wir uns nun vertrauensvoll zu:

Christusrufe und Gebet

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09.

L Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden
und hast wie wir die Vergänglichkeit alles Irdischen ertragen.
(Herr, erbarme dich unser.
(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

L Du begleitest uns auf dem Weg durch die Zeiten.
(Christus, erbarme dich unser.
(Alle) Christus, erbarme dich unser.)

L Du schenkst uns Hoffnung und Zuversicht.
(Herr, erbarme dich unser.
(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

L Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus,
komm uns zu Hilfe und schenke uns Kraft.
Bewahre uns davor, unsere Zeit zu vergeuden.
Rette uns aus der Gleichgültigkeit,
damit wir das Gute tun, wo unsere Hilfe gebraucht wird.
Christus gestern – Christus heute – Christus in Ewigkeit.
(Alle) Amen.

Lesung (Koh 3,1-8)

Lesung aus dem Buch Kohelet.

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Wort des lebendigen Gottes.

(Alle) Dank sei Gott.

Rückblick und Ausblick

An dieser Stelle kann man gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und sich über das kommende Jahr austauschen. Wenn nicht, folgen nun die Bitten.

Folgende Fragen können beim Rückblick und Ausblick helfen:

- Woran denke ich gerne zurück? – Wofür möchte ich danken?
- Was ist mir in weniger guter Erinnerung geblieben? – Worüber möchte ich klagen?
- An wen denke ich heute besonders? – Für wen möchte ich beten?
- Was erhoffe ich mir vom neuen Jahr? – Wofür möchte ich bitten?

Die leitende Person führt dazu mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

L Wir stehen am Ende eines Jahres.

Wir wollen uns noch einmal vergegenwärtigen,

was uns in den vergangenen zwölf Monaten bewegt hat.

Ich lade euch ein, euch zu erinnern, woran ihr besonders gerne zurückdenkt und wofür ihr danken möchtet.

Nach dem Austausch folgt das Vater unser.

Wenn man diesen Teil ausgelassen hat, setzt man mit den Bitten fort.

Bitten

Wenn man Rückblick und Ausblick gehalten hat, können die Bitten entfallen.

Es folgt das Vater unser.

L Bitten wir Gott um seine Hilfe und Kraft,
damit es uns gelingt, nach seinem Willen zu leben.

Fürbittruf:

(Alle) Du Freund des Lebens, erbarme dich.

**Wenn mein Glaube zu verdunsten droht, ohne dass ich es merke,
dann zeige mir deine Weisheit und Güte. Fürbittruf**

**Wenn ich aufgehört habe, in meinen Mitmenschen das Gute zu sehen,
dann öffne mir die Augen dafür,
dass sie nach deinem Bild geschaffen sind. Fürbittruf**

**Wenn ich andere für meine innere Zerrissenheit verantwortlich mache,
dann gib mir den klaren Blick auf mich selbst. Fürbittruf**

**Wenn ich Angst vor Entscheidungen habe
und nicht den Mut finde, zu meiner Meinung zu stehen,
dann stärke meinen Willen. Fürbittruf**

**Wenn zerstörerische Gewohnheiten mein Leben bestimmen,
dann führ mich heraus aus dem Gefängnis meiner Laster. Fürbittruf**

Wenn ich dazu neige, mich selbst und andere zu betrügen,
dann hilf mir, ehrlich zu sein und die Wahrheit zu sehen. Fürbittruf

Wenn mich mangelnde Wertschätzung und Enttäuschungen bitter machen,
dann hilf mir, den Groll zu überwinden. Fürbittruf

Vater unser

(Alle) Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Danklied (Te Deum)

Nun kann das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ (GL 380/257) gesungen werden:

Abschluss

Wenn diese Andacht am Abend des 31. Dezembers gefeiert wird, kann nun Weihrauch entzündet werden. Nach dem Segensgebet kann man sich mit dem Weihwasser bekreuzigen und dann mit Weihrauch und Weihwasser durch das Heim ziehen und es segnen.

L Bitten wir nun um Gottes Segen für uns und unser Zuhause. Kurze Stille.

L Segne und behüte uns, guter Gott.
Führe alles, was wir in diesem Jahr begonnen haben, zu einem guten Ende.
Heile die Wunden, die uns zugefügt worden sind
und stärke uns mit deiner Kraft.

(Alle) Amen.

L Segne die Tage, die vor uns liegen.
Bewahre uns vor Mutlosigkeit und Angst
und lass deinen Frieden auf uns ruhen.

(Alle) Amen.

L Schau gütig auf alle, die zu uns kommen.
Mache unser Zuhause zu einem Ort des Lebens und der Freude.
Beschütze uns vor allem Unheil und lass dein Angesicht über uns leuchten.
(Alle) Amen.

L So segne und behüte uns,
unser Zuhause und alle Menschen, die uns nahe stehen
der gütige und menschenfreundliche Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bezeichnen sich selbst mit dem Kreuz.

(Alle) Amen.

Nun kann man sich mit dem Weihwasser bekreuzigen und dann mit Weihrauch und Weihwasser durch das Heim ziehen und es segnen.

Zum Abschluss kann ein Weihnachtslied gesungen werden. Beispiele siehe oben.

Inhalt, Texte, Redaktion

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie
Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart